

## Kurzbeitrag

### Zum möglichen Vorkommen von *Dysstroma latefasciata* (Blöcker, 1908) in der Schweiz (Lepidoptera: Geometridae)

DANIEL BOLT

Hinterdorf 94, CH-7220 Schiers (GR); bolt.dani@bluewin.ch

**Abstract: On the possible occurrence of *Dysstroma latefasciata* (Blöcker, 1908) in Switzerland (Lepidoptera: Geometridae).** – On August 21st 2009 the author collected at Wald (ZH) a geometrid moth, which was very similar to *Dysstroma latefasciata* in its habitus. A DNA barcoding analysis revealed that it was an aberrant form of *Dysstroma truncata* (Hufnagel, 1767). Therefore *Dysstroma latefasciata* has to be cancelled from the Swiss faunal-list.

**Zusammenfassung:** Der Autor fand am 21. August 2009 in Wald (ZH) eine Geometride, die phänotypisch *Dysstroma latefasciata* ähnelte. Eine Untersuchung ihres DNA-Barcodes ergab eine eindeutige Zuordnung zu *Dysstroma truncata* (Hufnagel, 1767), als eine aberrative Form. *Dysstroma latefasciata* ist von der Schweizer Faunenliste zu streichen.

**Résumé: De la présence possible de *Dysstroma latefasciata* (Blöcker, 1908) en Suisse (Lepidoptera: Geometridae).** – Une géomètre ressemblant à *Dysstroma latefasciata* a été collectée par l'auteur le 21 août 2009 à Wald (ZH). Une analyse ADN (barcoding) a révélé qu'il s'agissait en fait d'une forme aberrante de *Dysstroma truncata* (Hufnagel, 1767). *Dysstroma latefasciata* doit être supprimé de la liste de la faune suisse.

**Keywords:** Lepidoptera, *Dysstroma latefasciata*, *D. truncata*, barcoding, faunistics, aberrant form, Switzerland.

Der Blattspanner *Dysstroma latefasciata* (Blöcker, 1908) ist eine boreale Art, die aus Norwegen, Schweden, Finnland, Russland, Dänemark, Estland und Lettland gemeldet ist. Sie ist in den Fichtenwäldern anzutreffen, wo die Raupen sich gemäss Fajčík (2003) von *Vaccinium myrtillus*, *V. uliginosum*, *Rubus chamaemorus* und *Frangula vesca* ernähren, in der Regel mit Vorliebe für *Vaccinium myrtillus* (Hausmann & Viidalepp 2012). Die Blattspanner-Art ist angeblich von den ähnlichen Arten verlässlich an dem ovalen, deutlich hellen, häufig dunkel gekernten Fleck am Innenrand, nahe der Wurzel auf dem Vorderflügel, unterscheidbar. Die Unterscheidung durch Genitaluntersuchung ist schwierig.

In Vorbrodts & Müllers-Rutz (1914) ist zu dieser Art und einem möglichen Vorkommen in der Schweiz eine Notiz (S. 59 Fussnote) zu finden: «*L. ? latefasciata* Stgd. und *infusata* Tgstr. (= *schneideri* Sdbg.), welche von mehreren Autoren, als in der Schweiz vorkommend aufgeführt werden, sollen eigene, nordische Arten sein. (Rev. Russe d'ent. VIII, 44). Ihr Vorhandensein im Gebiet bedarf der Bestätigung.»

Der Autor fand am 21. August 2009 in Wald (ZH) im Gebiet Batzberg auf 750 m ü. M. einen männlichen Falter, der dieser nordischen Blattspanner-Art sehr ähnelt. Das Tier flog während eines Lichtfangabends an den Leuchtturm, der mit einer 15-W-Mischlichtlampe

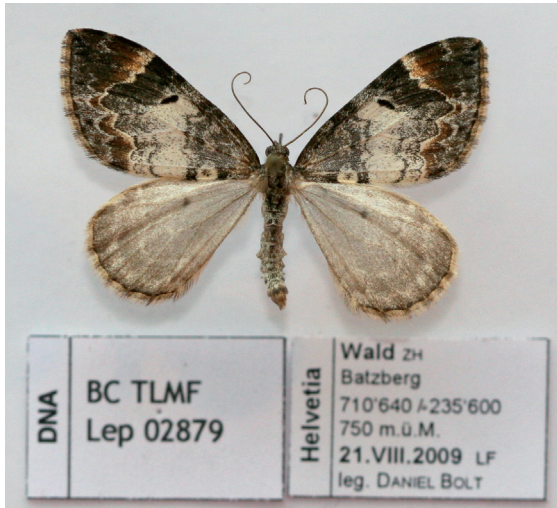


Abb. 1. *Dysstroma truncata* (Hufnagel, 1767), aberrative Form. Schweiz, Zürich, Wald, Batzberg, 750 m.ü.M., 21.08.2009, leg. Daniel Bolt.

ausgestattet war. Bei weiteren Lichtfangnächten im Gebiet in den Jahren 2009 und 2010 durch den Autor sowie am 25. August und 21. September 2010 gemeinsam mit Ladislaus Reser und Erwin Schäffer konnten keine weiteren ähnlichen Tiere gefunden werden. Beim Lebensraum handelt es sich um einen Waldmeister-Buchenwald, der von weiteren Buchenwaldtypen umgeben ist. Einzelne Vorkommen von Fichten sind ebenfalls anzutreffen.

Das eine männliche Exemplar aus Wald ZH weist das für *Dysstroma latefasciata* typische Merkmal deutlich auf (Abb. 1). Weitere Sammlungs-Exemplare dieser Art aus der Schweiz konnten

während einer gezielten Nachsuche nicht gefunden werden. Die rein habituelle (morphologische) Begutachtung durch einen finnischen Kollegen bestätigte zudem den möglichen Neufund.

Um das Tier sicher zu bestimmen, wurde es durch das Tiroler Landesmuseum in Innsbruck zusammen mit weiteren Tieren aus deren Sammlung von verschiedenen *Dysstroma*-Arten in eine Barcoding-Untersuchung aufgenommen.

Der Vergleich eines Teils des für Cytochrom-C-Oxidase codierenden Gens erbrachte dann eine eindeutige Zuordnung: Es handelt sich bei der vermeintlichen *Dysstroma latefasciata* um eine aberrative *D. truncata* (Hufnagel, 1767).

Dieser Fund und ein mögliches Vorkommen von *Dysstroma latefasciata* in der Schweiz wurden in der kommentierten, systematisch-faunistischen Liste «Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz» (SwissLepTeam 2010) publiziert. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes ist *Dysstroma latefasciata* aus der Schweizer Faunenliste zu streichen.

#### Danksagung

Mein Dank gilt Mag. Dr. Peter Huemer (Tiroler Landesmuseum) und Dr. Axel Hausmann (Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns), welche das Barcoding ermöglichten, sowie Lazi Reser (Natur-Museum Luzern) für die Bestimmungsdiskussion, die gemeinsamen Nachforschungen und die Korrespondenz mit den finnischen Kollegen. Für die kritische Überprüfung des Manuskriptes danke ich herzlich Dr. Jürg Schmid (Ilanz) und Dr. Axel Hausmann.

#### Literatur

- Fajčik J. 2003. Die Schmetterlinge Mittel- und Nordeuropas I. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Bionomie. Fajčik J., Bratislava, 172 pp.
- Hausmann A. & Viidalepp J. 2012. Larentiinae I. In: Hausmann A. (Hrsg.) The Geometrid Moths of Europe, Vol. 3. Apollo Books, Denmark, 743 pp.
- SwissLepTeam 2010. Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz. Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. Fauna Helvetica 25. CSCF/SEG, Neuchâtel, 349 pp.
- Vorbrodt K. & Müller-Rutz J. 1914. Die Schmetterlinge der Schweiz. Band 2. K. J. Wyss, Bern, 726 pp.